

Bericht aus dem Benchmarkkreis der mittelgroßen Großstädte der Bundesrepublik Deutschland

2010

Inge Fischer Bereich Steuerung
Sozialausschuss 24.11.2011





2

Bericht aus dem Benchmarkkreis

Teilnehmende Städte:

Braunschweig

Bremerhaven

Chemnitz

Darmstadt

Erfurt

Jena

Kassel

Kiel

Ludwigshafen

Mainz

Oberhausen

Potsdam

Salzgitter

Einwohnerzahlen:

243.363

113.366

240.767

143.276

105.258

103.714

193.112

236.008

159.485

198.276

212.091

155.354

101.569

MW: 169.665

13 Städte

Jena und Potsdam
seit 2010



3

Bericht aus dem Benchmarkkreis

- ✘ Datengrundlagen
- ✘ Basiszahlenkataloge

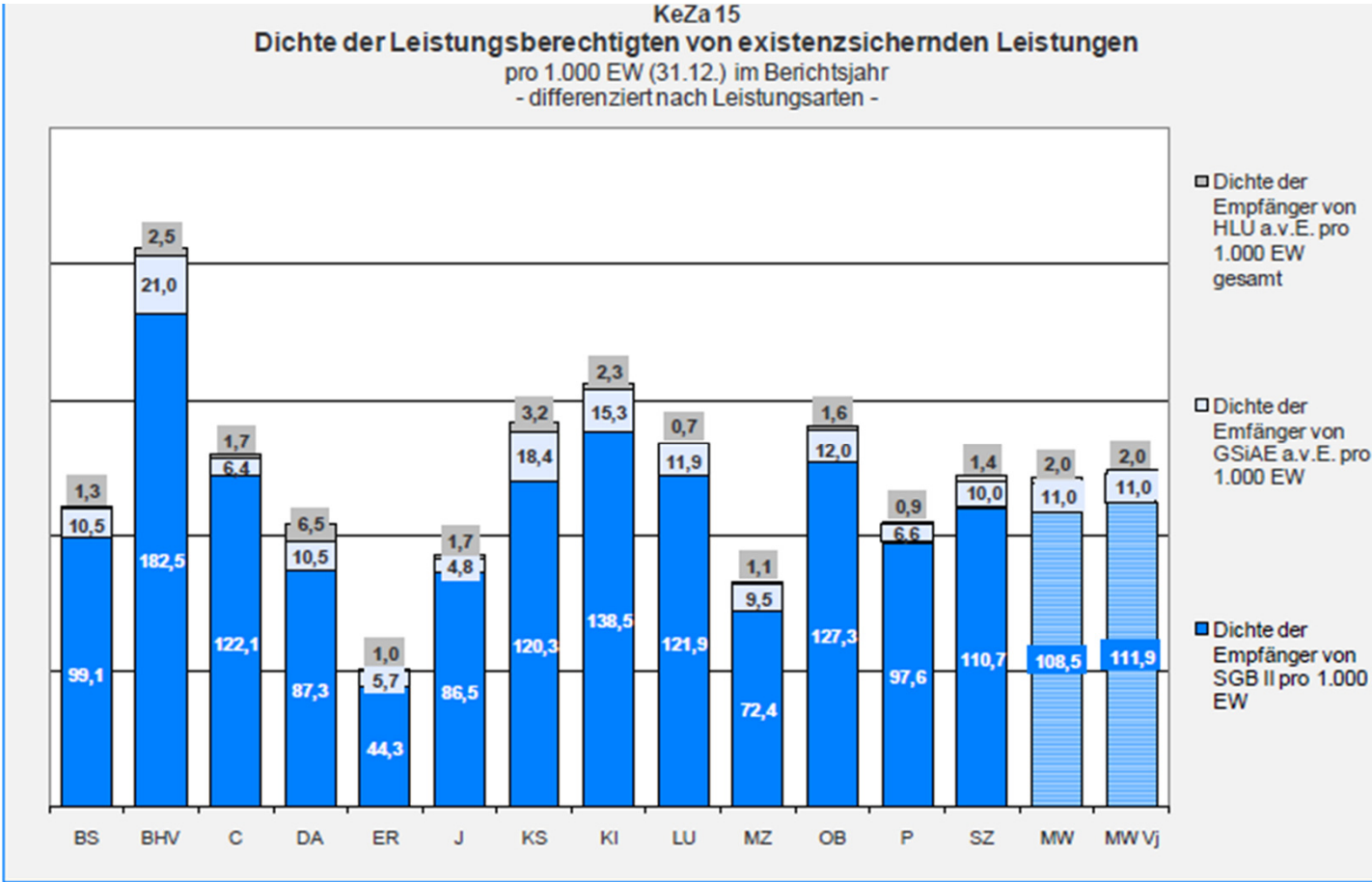
- ✘ Kennzahlenvergleich SGB XII 2010
- ✘ Schwerpunkte:
 - ✘ Hilfe zum Lebensunterhalt
 - ✘ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
 - ✘ Hilfe zur Pflege

- ✘ Abgebildet werden auch kommunale Leistungen des SGB II
- ✘ Quelle BA Statistik





4 Bericht aus dem Benchmarkkreis





5

Bericht aus dem Benchmarkkreis

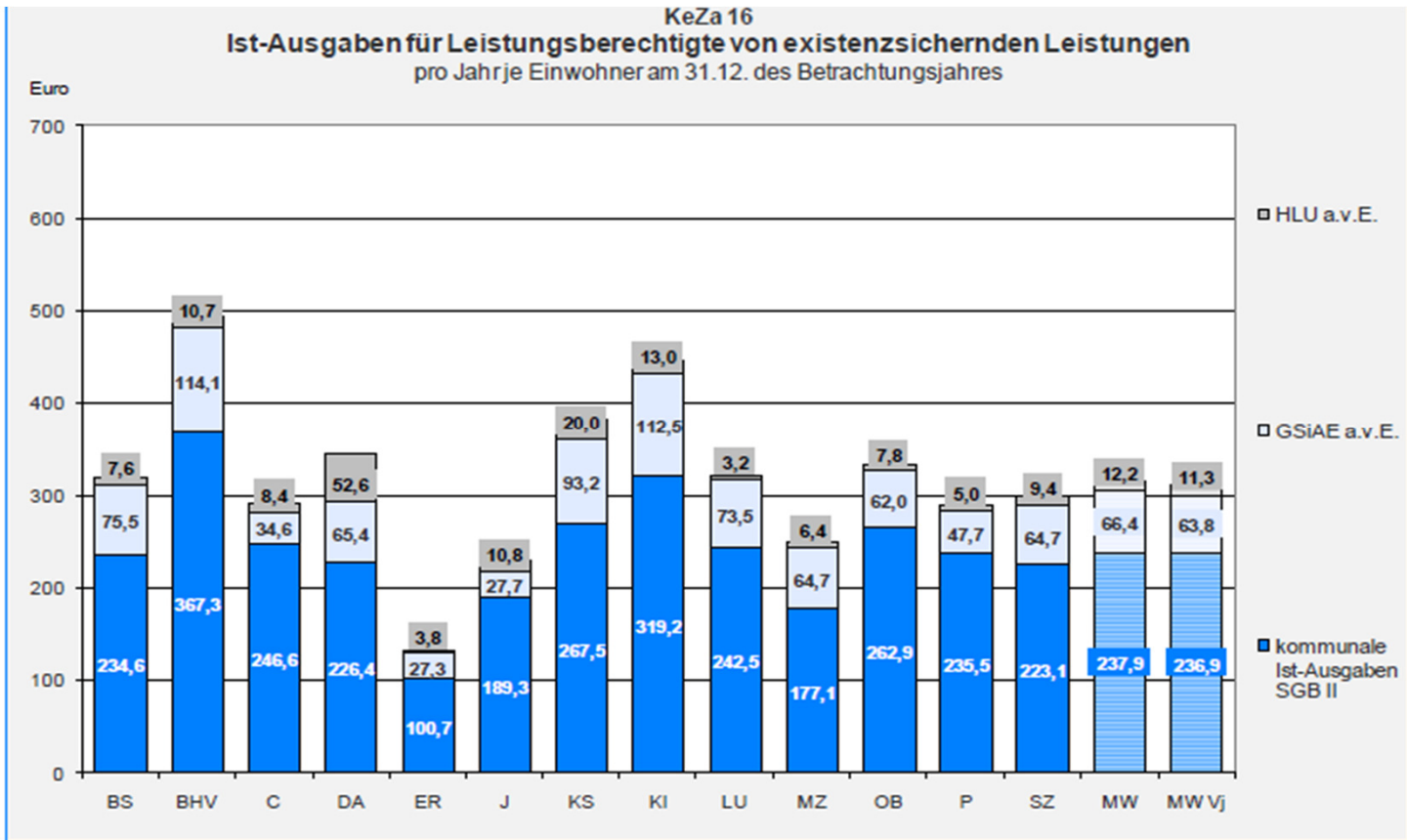
ABB. 3: → KENNZAHL 15: TRANSFERLEISTUNGSDICHTE IN ZAHLEN

KeZa 15: Dichte der Leistungsberechtigten von existenzsichernden Leistungen pro 1.000 Einwohner zum 31.12.	Jahr	BS	BHV	C	DA	ER	J	KS	KI	LU	MZ	OB	P	SZ	MW
Dichte der Empfänger von HLU a.v.E. pro 1.000 EW gesamt	2010	1,3	2,5	1,7	6,5	1,0	1,7	3,2	2,3	0,7	1,1	1,6	0,9	1,4	2,0
Dichte der Empfänger von G SiAE a.v.E. pro 1.000 EW	2010	10,5	21,0	6,4	10,5	5,7	4,8	18,4	15,3	11,9	9,5	12,0	6,6	10,0	11,0
Dichte der Empfänger von SGB II pro 1.000 EW	2010	99,1	182,5	122,1	87,3	44,3	86,5	120,3	138,5	121,9	72,4	127,3	97,6	110,7	108,5
Summe der Dichten: HLU a.v.E., G SiAE a.v.E. und SGB II	2010	110,9	206,0	130,2	104,2	51,0	92,9	141,9	156,1	134,5	83,0	140,9	105,1	122,1	121,5
Dichte der Empfänger von HLU a.v.E. pro 1.000 EW gesamt	2009	1,4	2,5	1,8	6,1	1,0	n.v.	3,0	2,1	0,6	1,2	1,6	0,9	1,4	2,0
Dichte der Empfänger von G SiAE a.v.E. pro 1.000 EW	2009	10,3	20,3	6,3	9,6	5,5	n.v.	17,7	14,9	11,2	8,9	11,5	6,2	9,4	11,0
Dichte der Empfänger von SGB II pro 1.000 EW	2009	102,8	181,5	129,0	91,3	46,2	89,8	135,2	140,8	121,7	76,1	126,6	101,5	112,9	111,9
Summe der Dichten: HLU a.v.E., G SiAE a.v.E. und SGB II	2009	114,4	204,3	137,1	107,0	52,7	89,8	155,9	157,8	133,5	86,3	139,7	108,6	123,7	124,9



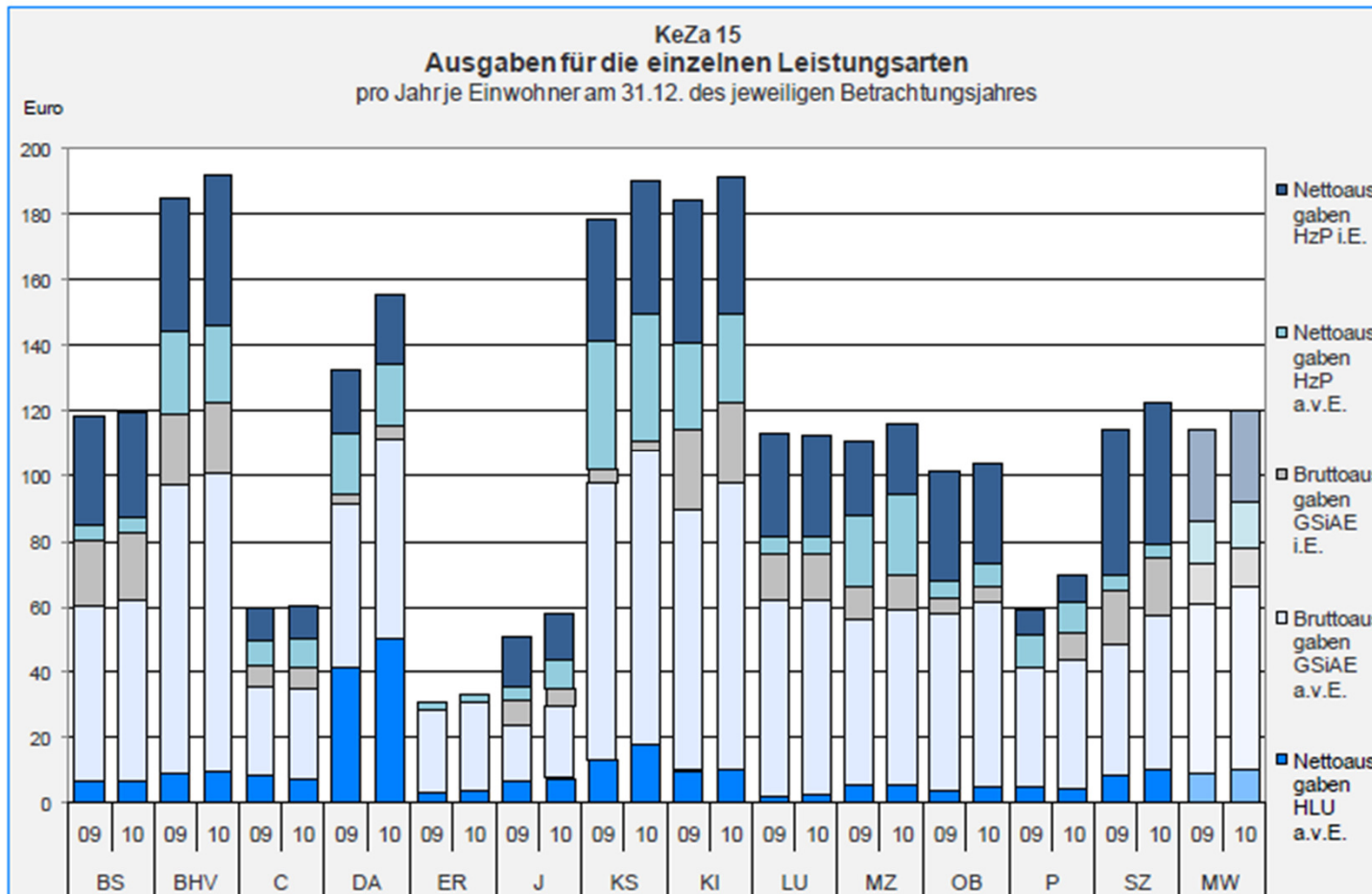


6 Bericht aus dem Benchmarkkreis





7 Bericht aus dem Benchmarkkreis





8

Bericht aus dem Benchmarkkreis

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen

Personen unter 65 Jahren, die

Rente aufgrund voller Erwerbsminderung auf Zeit erhalten
die nicht nach SGB II oder 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung)
leistungsberechtigt sind.

vorübergehend weniger als 3 Stunden täglich erwerbsfähig sind
vorgezogene Altersrente erhalten

Kinder unter 15 Jahren, die nicht bei den Eltern leben

Personen über 65 Jahren ohne Anspruch auf Grundsicherung



9

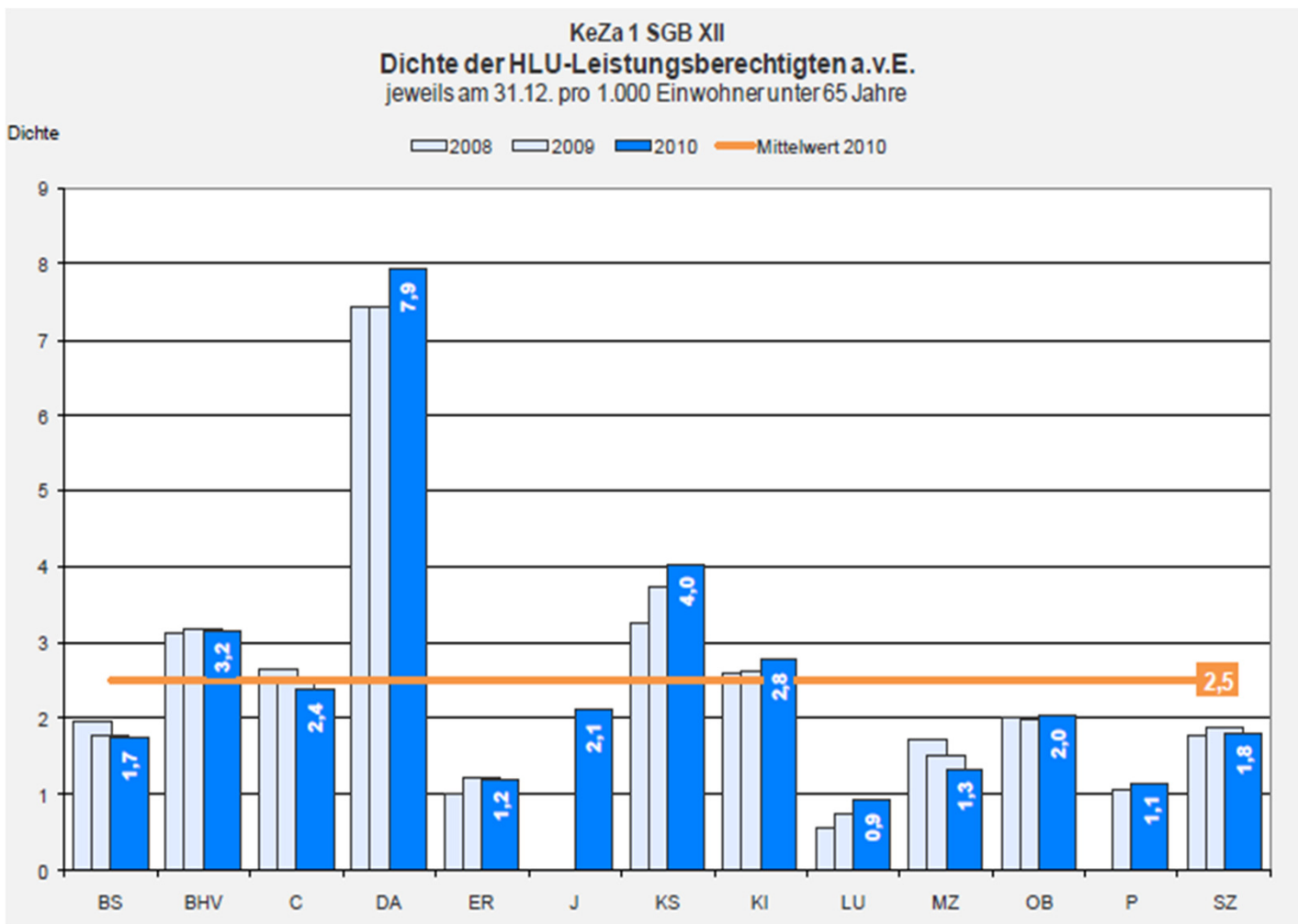
Bericht aus dem Benchmarkkreis

Die Ziele der Hilfe zum Lebensunterhalt entsprechen dem gesetzlichen Auftrag:

- ∨ Sicherung des Lebensunterhalts leistungsberechtigter Personen
- ∨ Sicherung der Ansprüche auf Kranken- und Pflegeversicherung
- ∨ Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit
- ∨ Gestaltung des Übergangs in das SGB II bzw. der GSiAE

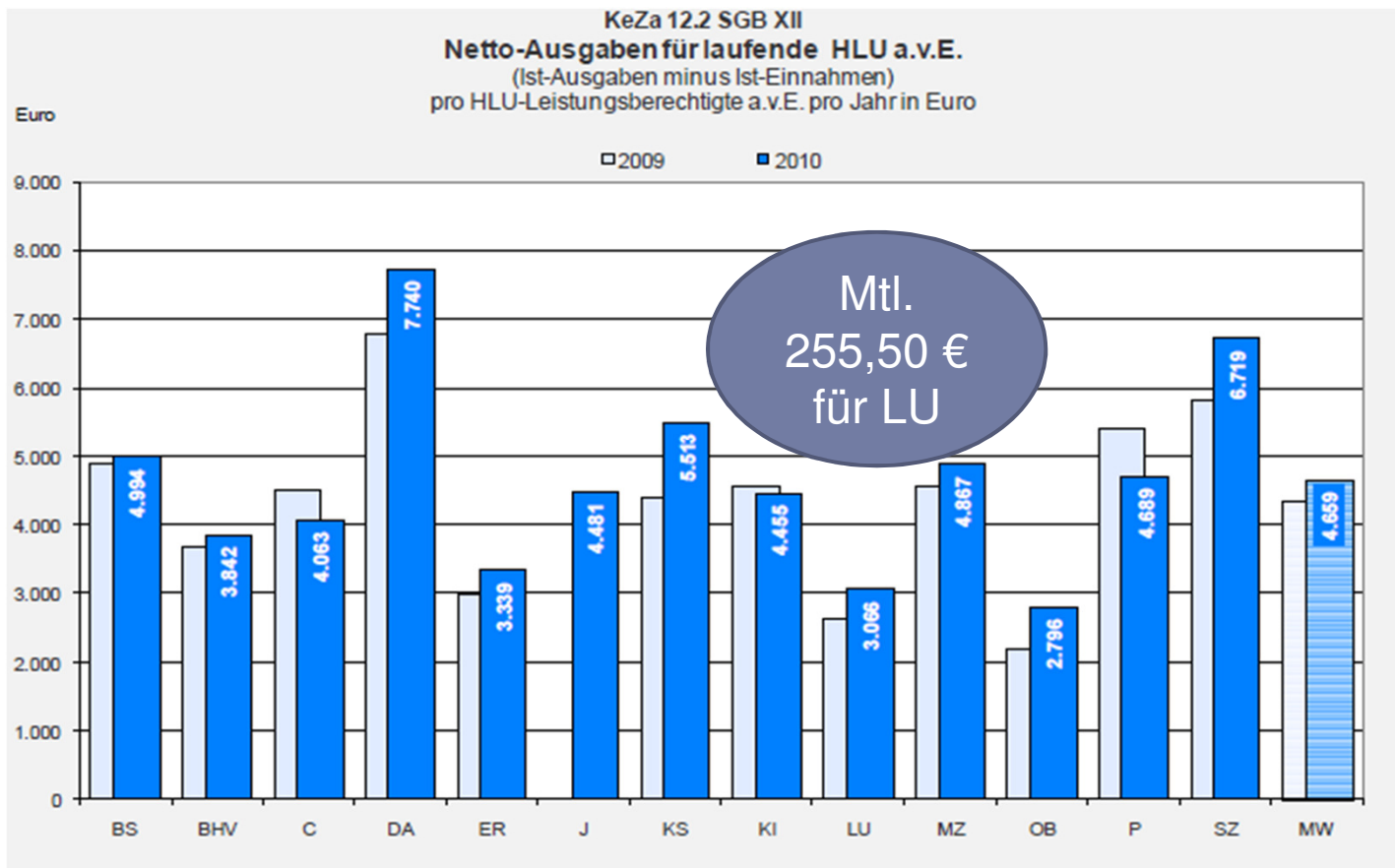


Bericht aus dem Benchmarkkreis





Bericht aus dem Benchmarkkreis





12

Bericht aus dem Benchmarkkreis

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Nach dem 4. Kapitel SGB XII

Personen, die

- ▽ das 18. Lebensjahr vollendet haben und im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung dauerhaft voll erwerbsgemindert sind und keine oder nur geringfügige Rentenansprüche haben

- ▽ die in §41 Abs. 2 SGB XII genannte Altersgrenze ($65 + x$) erreicht haben



13

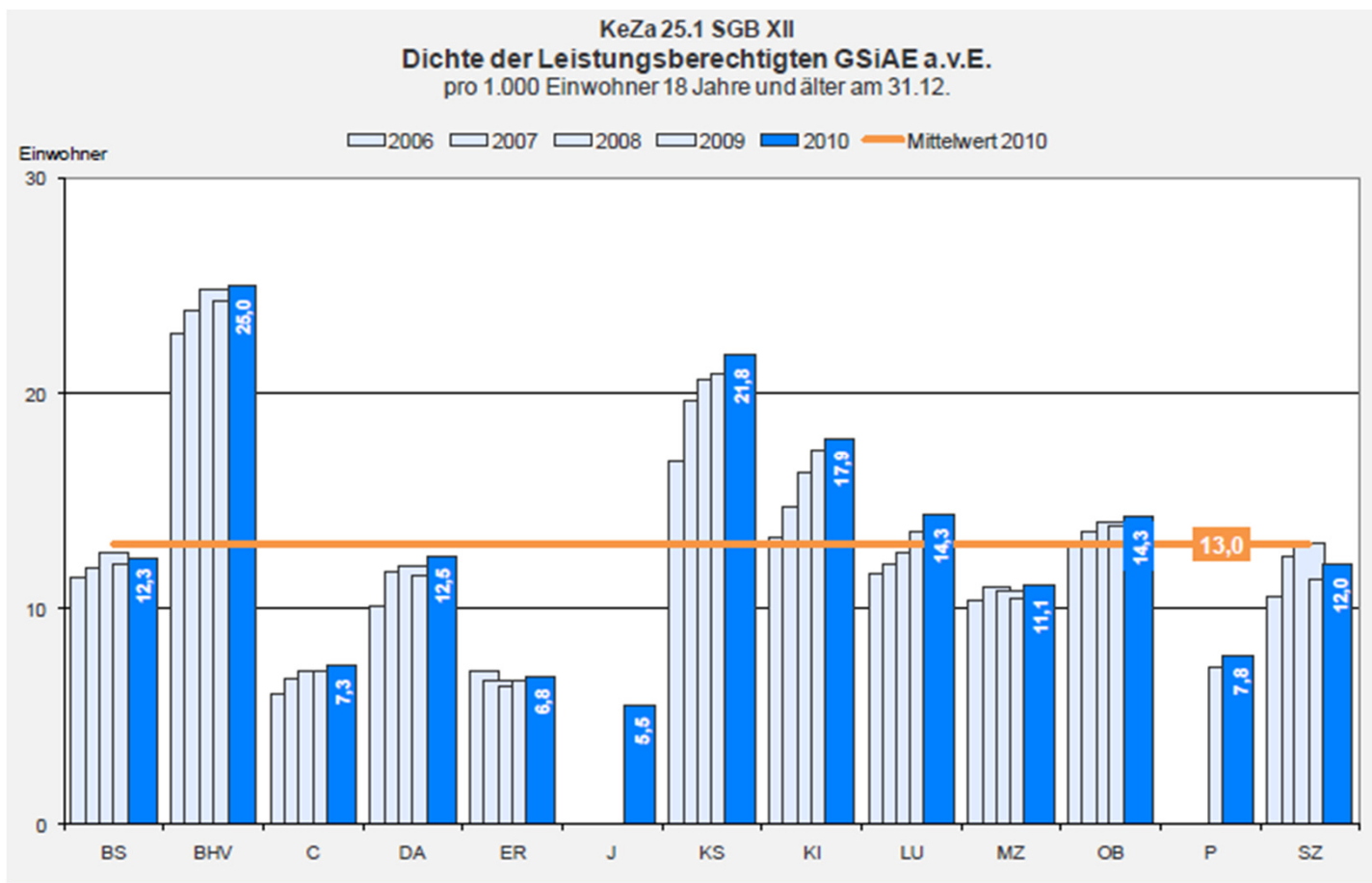
Bericht aus dem Benchmarkkreis

Übernahme der Kosten für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung stufenweise durch den Bund

2012	45 %	Gesetz wurde verabschiedet
2013	75 %	noch nicht gesetzlich verankert
2014 ff	100 %	noch nicht gesetzlich verankert

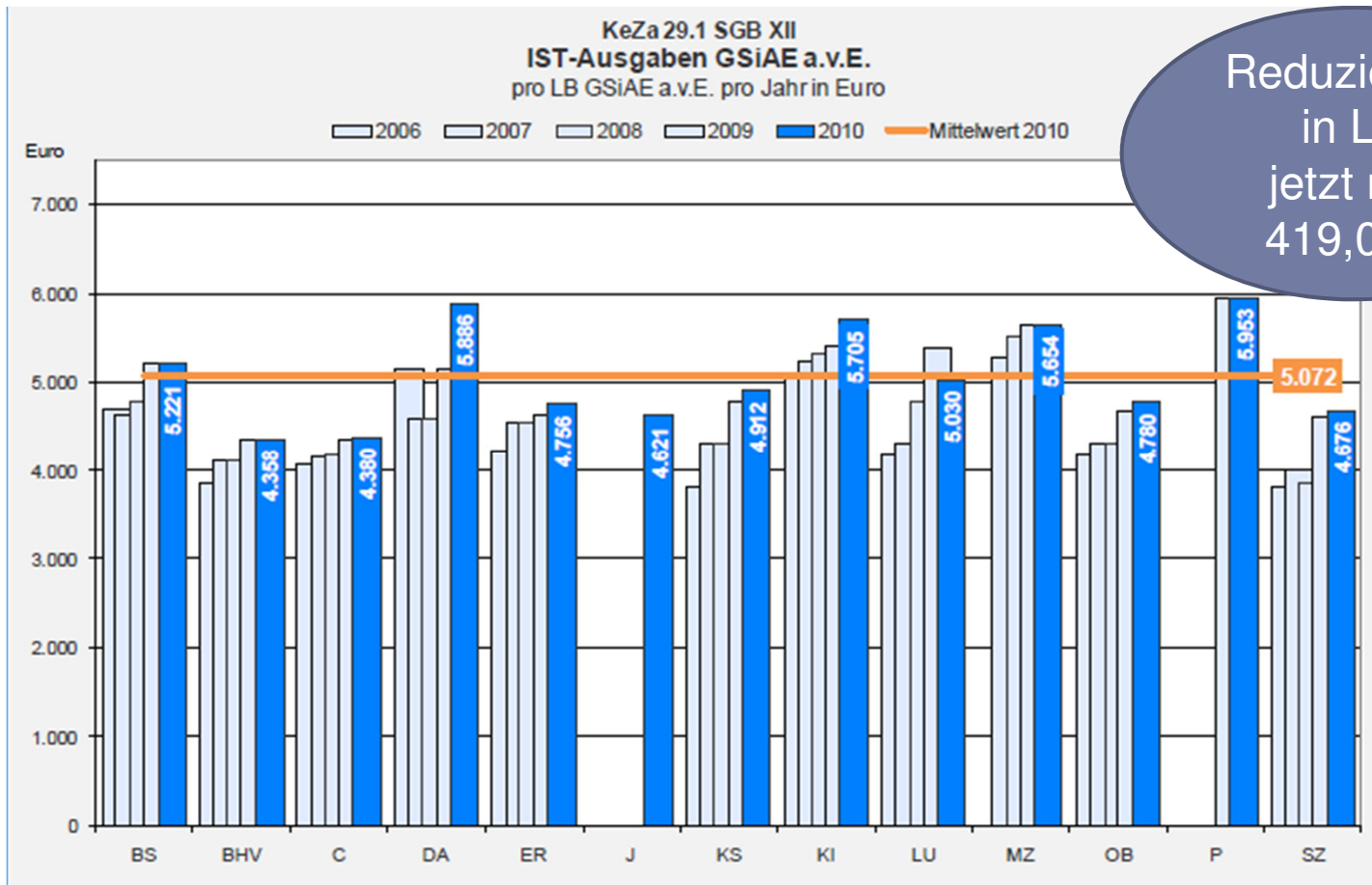


Bericht aus dem Benchmarkkreis





Bericht aus dem Benchmarkkreis



Reduzierung
in LU
jetzt mtl.
419,00 €

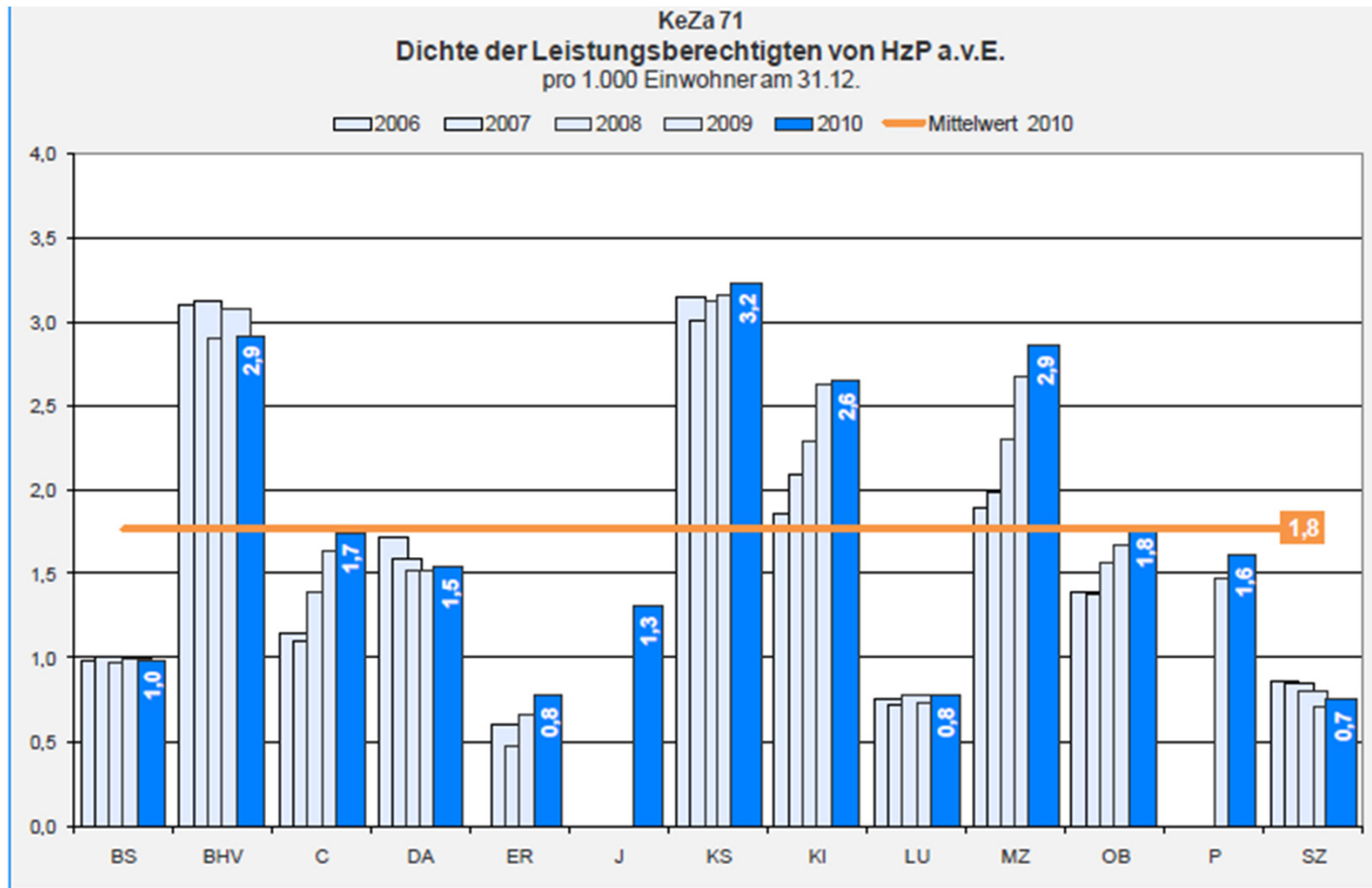


Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII

Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens 6 Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

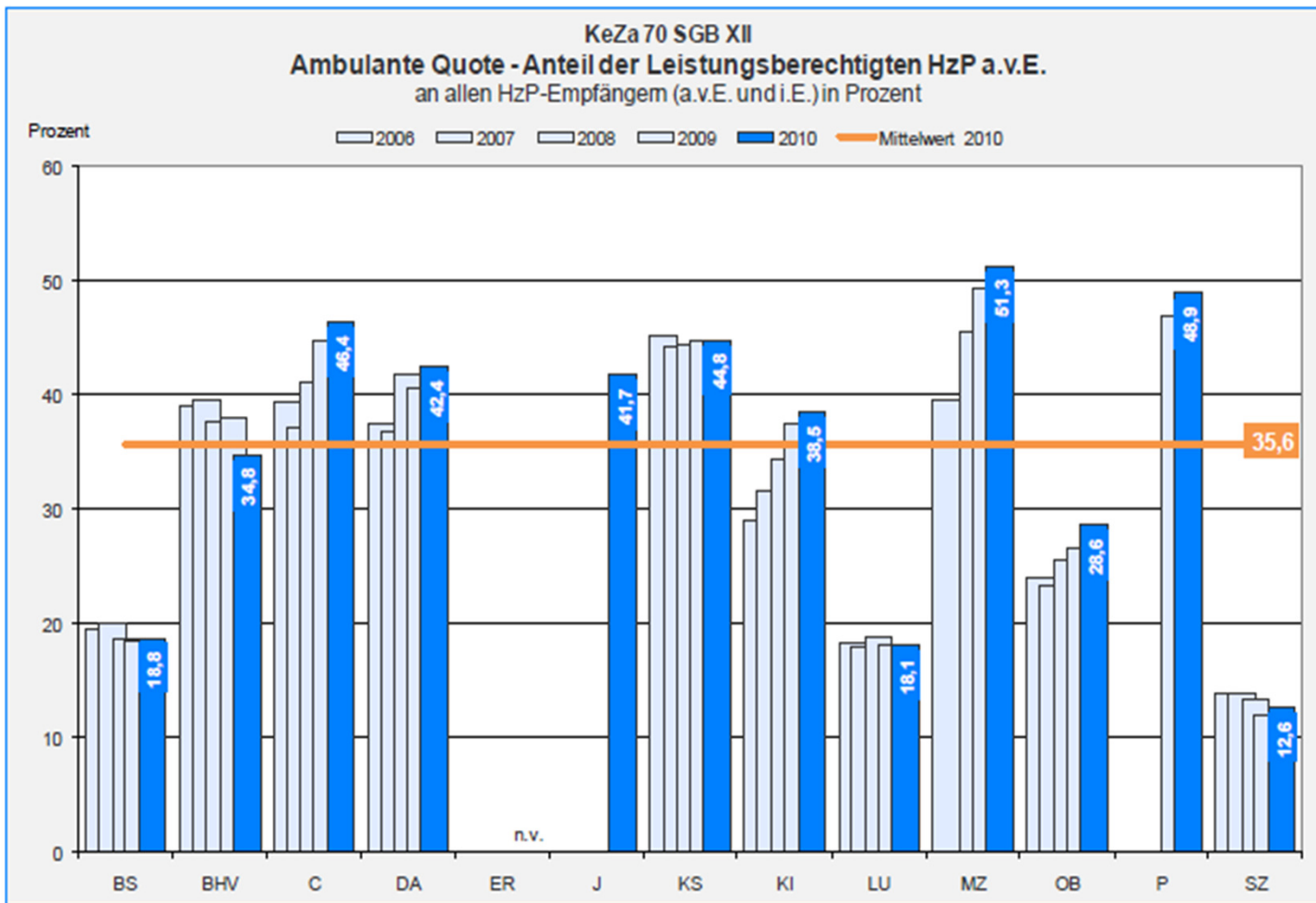


Bericht aus dem Benchmarkkreis





Bericht aus dem Benchmarkkreis





Bericht aus dem Benchmarkkreis

ABB. Z3: TABELLE: DICHTEN DER LEISTUNGSBERECHTIGTEN HZP A.V.E. NACH ALTERSKLASS

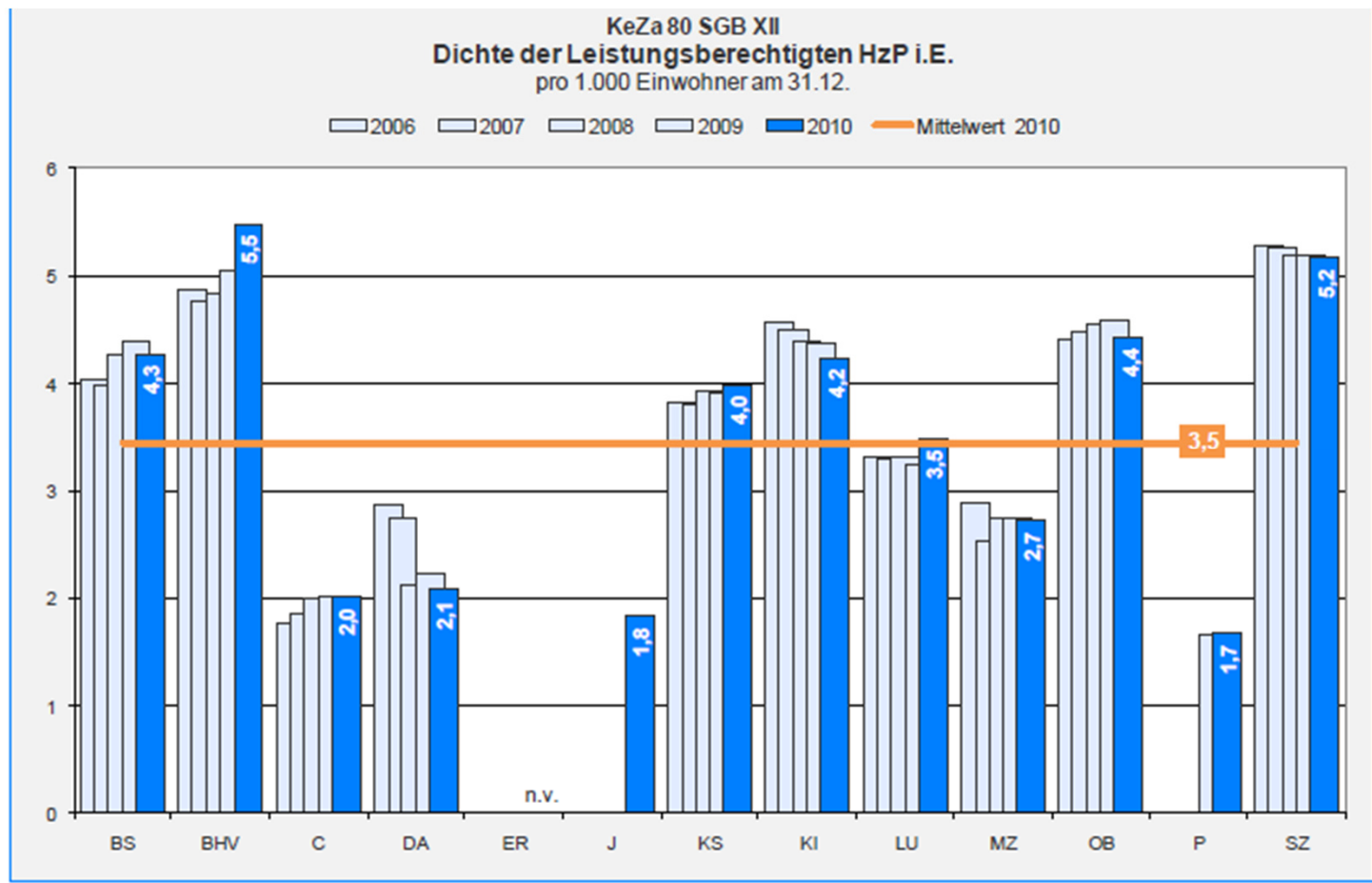
Leistungsrechte der HzP a.v.E.: Dichten nach Altersklassen

Definition	Jahr	BS	BHV	C	DA	ER	J	KS	KI	MZ	OB	P	SZ	MW		
unter 65	2010	0,5	1,4	0,8	0,5	0,4	0,8	1,3	1,0	0,3	1,5	0,8	0,5	0,3	0,8	=
	2009	0,4	1,5	0,8	0,8	0,4	n.v.	1,4	1,0	0,3	1,4	0,8	0,5	0,3	0,8	
65 bis unter 75	2010	2,5	6,5	2,7	3,9	1,7	2,3	8,4	5,8	1,9	5,9	4,2	2,9	1,8	3,9	↑
	2009	2,7	6,2	2,7	2,9	1,3	n.v.	8,3	5,9	1,7	5,2	3,8	2,5	1,7	3,7	
75 bis unter 85	2010	3,5	9,3	4,9	7,7	2,9	3,7	13,9	13,5	3,8	11,8	5,7	8,8	2,2	7,0	=
	2009	3,2	11,0	4,8	6,1	2,3	n.v.	12,7	13,8	2,7	11,7	6,0	8,0	1,9	7,0	
85 und älter	2010	3,1	14,8	10,0	9,8	3,4	9,1	12,8	18,5	5,0	15,2	9,5	14,0	3,5	9,9	↑
	2009	3,9	16,1	8,0	8,7	2,4	n.v.	11,1	18,0	4,1	13,7	8,8	13,9	3,3	9,3	

Jeweils bezogen auf 1.000 altersgleiche Einwohner

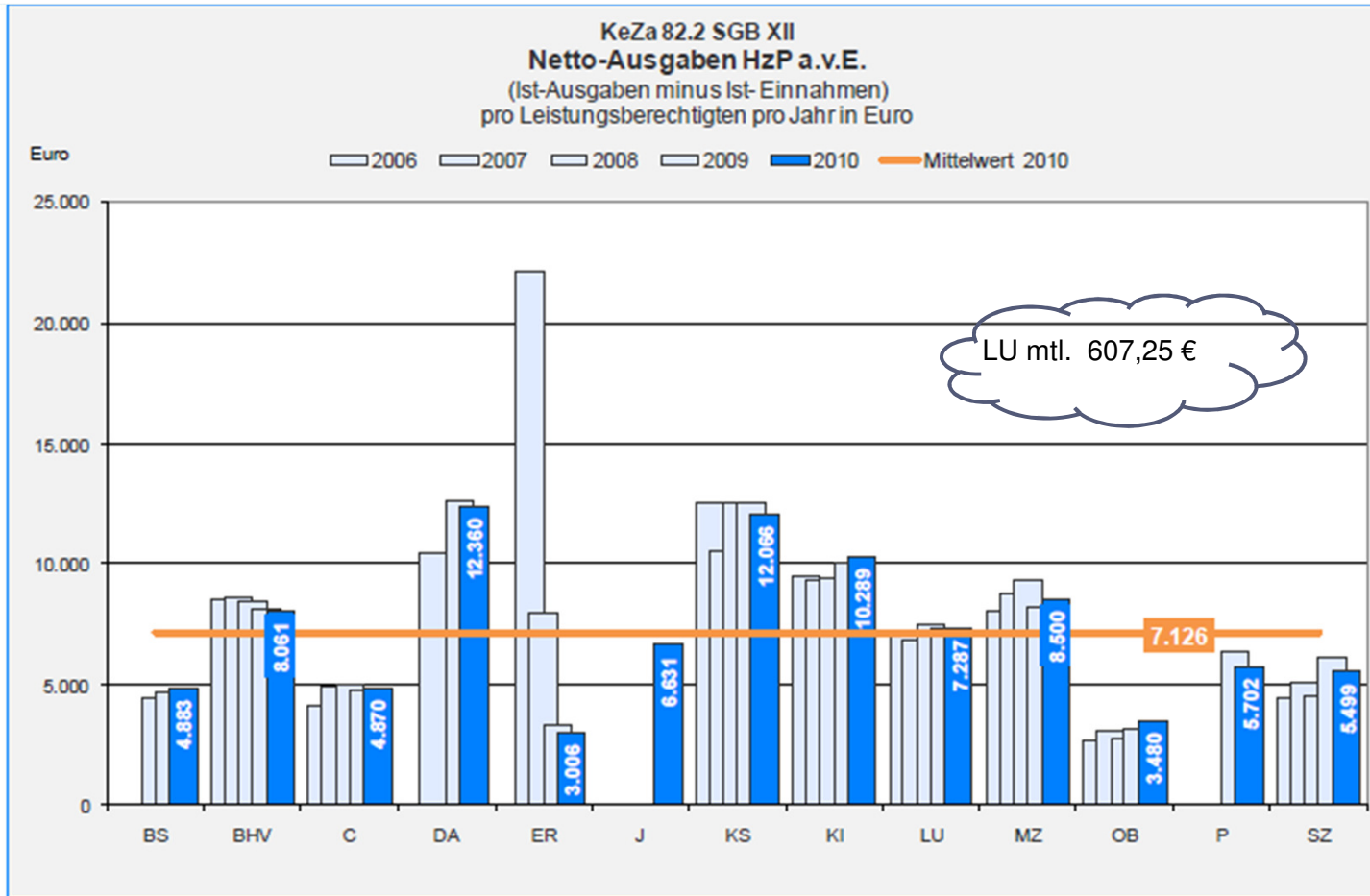


Bericht aus dem Benchmarkkreis



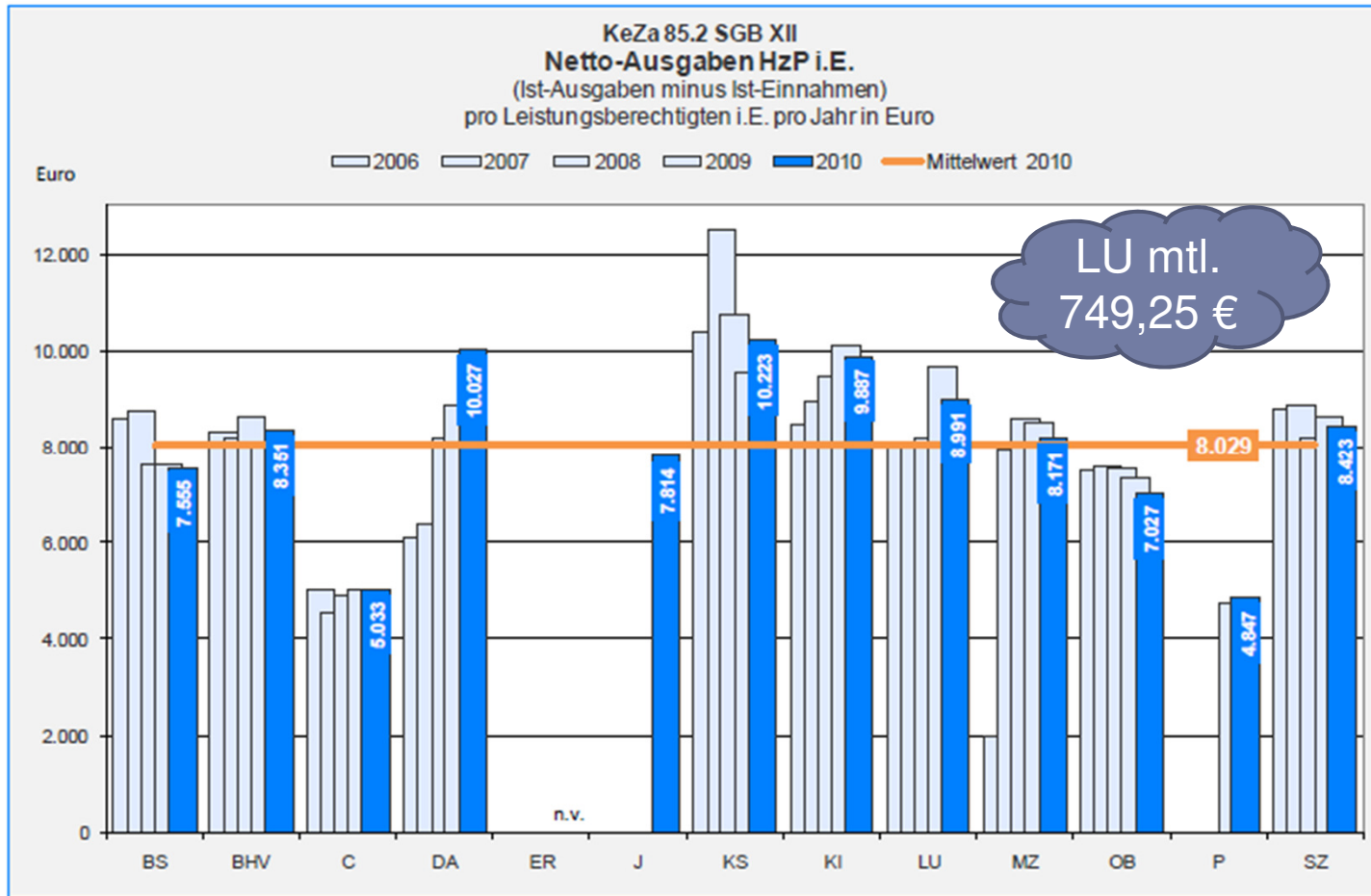


Bericht aus dem Benchmarkkreis





Bericht aus dem Benchmarkkreis





23

Bericht aus dem Benchmarkkreis

Ideen der Steuerungsansätze aus dem Vergleichsring:

Grundsatz ambulant vor stationär ausbauen vorbeugende Hilfe

Fallmanagement passgenaue Hilfen (auch bei HLU)

Steigerung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Schnittstellengestaltung zum SGB II Träger

Optimierung interner Prozesse



24

Bericht aus dem Benchmarkkreis

Danke für Ihre Aufmerksamkeit